

Inhalt

Dank	11
Einleitung	13

Teil I: Mutter und Kind

1. Das «mal de mère»: Eine Genealogie der schizophrenogenen Mutter	37
1.1 Fromm-Reichmann und die interpersonale Psychoanalyse	39
1.2 Die überbehütende und/oder zurückweisende Mutter	42
1.3 Kindliche Schizophrenie, Autismus und die jüdische Mutter	47
1.4 Schizophrenie als Trauma und Störung der Ich-Entwicklung	52
1.5 Die Mutter, das Kind und die Expertinnen	56
1.6 Frieda Fromm-Reichmann und der autoritäre Charakter	68
1.7 Fazit	74
2. Unausgewogene Mütterlichkeit: Die «schizophrenogene Mutter» in psychowissenschaftlichen Fachpublikationen, 1948–1958	75
2.1 Die Erforschung der «schizophrenogenen Mutter»	77
2.2 Schizophrenogene Eigenschaften und Verhaltensmuster	90
2.3 Das Kind – ein Abbild seiner Eltern?	99
2.4 Die Väter Schizophrener und die Paarbeziehung der Eltern	104
2.5 Wandel	108
2.6 Fazit	109

Teil II: Familie und Gesellschaft

3. Die prekäre Ordnung der Kernfamilie im atomaren Zeitalter: Schizophrenie als Angriff auf bürgerliche Werte	115
3.1 Lidz' Schizophrenieforschung, 1941–1965	119
3.2 Die Ordnung der Familie	128
3.3 Die Ordnung der Sprache	136
3.4 Konformismus, Kreativität und Schizophrenie	140
3.5 Fazit	143
4. Gefangen im System: Die Schizophrenogenität der kleinbürgerlichen Familie	145
4.1 Wie die Kybernetik zur Schizophrenie kam	146
4.2 Die Double-Bind-Theorie und ihre Rezeption	159
4.3 Cherchez la mère	165
4.4 Eine Krankheit des «family body politic»	172
4.5 Schizophrenie, Familie und Politik	177
4.6 Fazit	184
5. Ausbruch aus der Normalität: Das revolutionäre Potenzial der Schizophrenie	187
5.1 Laings und Estersons Familienforschung	190
5.2 <i>Sanity, Madness and the Family</i>	200
5.3 Zwischen dem politischen und dem spirituellen Trip	210
5.4 Fazit	223
Schluss	225
Bibliographie	237
Abbildungsverzeichnis	237
Quellenverzeichnis	237
Darstellungen	245